

Tipp Betriebsführung

■ Sinnvolle Geschenke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Frage: „Was schenke ich meinen Mitarbeitern?“ Beim Beschenken kann man viel falsch machen. Das „dienstliche“ Schenken ist kein rechtsfreier Raum, sondern ganz im Gegenteil eine strikt und pingelig geregelte Angelegenheit. „Sachbezug“ und „geldwerter Vorteil“ heißen die relevanten Stichworte, die aus der kleinen Freude schnell einen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Tatbestand machen. Beides wird nämlich grundsätzlich zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gerechnet, ob nun Weihnachten ist oder nicht.

Allerdings gibt es einen gewissen Spielraum für alle Wirtschaftsgüter, die der Arbeitgeber herstellt oder vertreibt und die dem Arbeitnehmer unentgeltlich oder verbilligt überlassen werden. „Rabattfreibetrag“ und „Freigrenze für Sachbezüge“ heißen die entsprechenden Schlagworte. Während ersterer grundsätzlich bis zu

1.080,- Euro jährlich angesetzt werden kann, gilt für letzteren das Limit von 44,- Euro monatlich.

Der Teufel kann hier jedoch im Detail stecken, nicht nur was die exakte Abgrenzung der Begrifflichkeiten betrifft. Es empfielt sich daher in jedem Fall, einen Fachmann zu konsultieren, der sich mit den steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen der angedachten Aufmerksamkeit auskennt.

Darüber hinaus sollte aber auch noch ein anderer Aspekt bei der Auswahl der passenden Mitarbeiter-Geschenke bedacht werden: Bereitet Alltägliches oder Altbekanntes wie die x-te Flasche Wein dem Beschenkten wirklich Vergnügen oder tut sie doch nur der sozialen Verpflichtung des Schenkers Genüge?

Warum also nicht nach Neuem suchen, von dem zum einen der Beschenkte mehr hat als einen kurzzeitigen Effekt und das zum anderen jenseits von rechtlichen Frei-

beträgen und -grenzen liegt? Eine Weiterbildungsmäßnahme zum Beispiel beschert den Mitarbeitern ungeahnte Perspektiven, die langfristig nachwirken. Und ein bisschen Eigennutz bliebe in diesem Fall auch für den Schenker übrig: Motivierte, kompetente Mitarbeiter wirken sich positiv fürs Unternehmen aus.

Das Angebot ist vielfältig und muss nicht immer auf den einzelnen speziellen Tätigkeitsbereich ausgerichtet sein. Seminare unter dem Motto „Kommunikationstraining“ oder „Motivation und Selbstorganisation“, wie sie von diversen Unternehmensberatungen angeboten werden, eignen sich für alle Betriebsformen und Mitarbeiterstrukturen gleichermaßen und eröffnen allen Teilnehmern eine gänzlich neue Sicht auf den eigenen Wirkungskreis und den gesamten Betriebsablauf.

Günter Kugler und Michaela Rosenberger

*Unternehmensberatung
Kugler & Rosenberger GbR*